

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Zur Themenstellung	15
2 Entstehung und Entwicklung des schleswig-holsteinischen Gedankens und des deutsch-dänischen Gegensatzes in der Schleswig-Frage.	19
Vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Veröffentlichung der Versailler Friedensbedingungen im Mai 1919	19
2.1 Aufkommen des nationalen Gegensatzes. 1815-1848	20
2.2 Das Scheitern historisch begründeter Machtpolitik in der Schleswig-Frage. 1848 - 1918	32
2.2.1 Schleswig-Holsteins Erhebung, der Krieg von 1848-1851 und der Versuch einer „Danisierung“ Schlesiwijs. 1848 - 1863	32
2.2.2 Eiderstaatsverfassung, der Krieg von 1864 und der Versuch einer „Germanisierung“ Nordschlesiwijs. 1863 - 1918	37
2.3 Die nationale Teilung Schlesiwijs als politische Alternative. 1832 - 1919	44
2.3.1 Frühe Teilungspläne. 1832 - 1918	44
2.3.2 Die nationale Teilung Schlesiwijs und die neu-schleswig-holsteinische Bewegung. 1918 - 1919	48
3 Gründung, frühe Programmatik und erstes Wirken des „Schleswig-Holsteiner-Bundes“.	59
Juli 1919 - Juni 1920	59
3.1 Der dänisch-schleswijsche Vorstoß zur Wiederherstellung der dritten Zone	59
3.2 Deutsche Maßnahmen gegen den dänisch-schleswijschen Petitionsvorstoß	61

3.3	Die Söruper Versammlung vom 6. Juli 1919 und die Gründung des „Deutsch-Schleswig-Holsteinischen Schutz- und Trutzverbandes“	65
3.4	Gründung und erste Satzungsgebung des Schleswig-Holsteiner Bundes am 4.8.1919 in Schleswig	72
3.5	Frühe Öffentlichkeitsarbeit des Bundes und erste Besetzung von Landesvorstand und Landesbeirat. August – September 1919	77
3.6	Einbindung in die deutsche Abstimmungsarbeit. Oktober – Dezember 1919	85
3.7	Vor der Entscheidung. Januar 1920	93
3.8	Abstimmung in Nord- und Mittelschleswig. Februar – März 1920	96
3.9	Reaktion des Schleswig-Holsteiner-Bundes auf die Abstimmungsergebnisse. Februar – Juni 1920	99
4	Innere und äußere Organisation des Schleswig-Holsteiner-Bundes 1920 – 1932/33	103
4.1	Erneute Programmdiskussion und zweite Satzungsgebung. Dezember 1919 – Juli 1920	103
4.1.1	Im Fahrwasser des Deutschen Ausschusses	104
4.1.2	Widerstände bei „Jung-Schleswigern“ und „Grenzbund“	108
4.1.3	Die zweite Bundessatzung vom 28. Juni 1920	114
4.2	Der Landesvorstand	119
4.3	Der Landesbeirat	126
4.4	Die Bundesgeschäftsführung	131
4.5	Ortsgruppenetz und Mitgliederbestand	138
4.5.1	Erste Verbreitung des Bundesgedankens. Juli 1919 – März 1920	138

4.5.2	D
M	
19	
4.5.3	A
4	
4	
5	Die Kulturarb
5.1	Zum kult
	Bundes u
5.2	Das Vort
5.3	Der Volk
5.4	Einwirke
	Universit
5.5	Die Publ
5.5.1	D
5.5.2	F
5.5.3	D
6	Zur nationalp
	1920 – 1932
6.1	Das Sch
6.1.1	C
6.1.2	S
6.1.3	V
6.1.4	D
6.2	Arbeit fi
6.2.1	F
6.2.2	„

	Seite
Die Gründung und Trutz-	65
Schleswig-Holsteiner	72
Besetzung von	77
	85
	93
	96
Die Abstimmungs-	99
Schleswig-Holsteiner-Bundes.	103
Verbandsgebung.	103
	104
Der „Grenzbund“	108
1920	114
	119
	126
	131
	138
	138

	Seite
4.5.2 Dokumentation zum Ortsgruppennetz und Mitgliederbestand des Bundes. 1920 – 1932	140
4.5.3 Auswertung und Interpretation	173
4.5.3.1 Zur Entwicklung des Ortsgruppennetzes	173
4.5.3.2 Zur Entwicklung des Mitgliederbestands	181
5 Die Kulturarbeit des Bundes	185
5.1 Zum kulturellen Selbstverständnis des Schleswig-Holsteiner-Bundes unter seinem Kulturwart Tränckner	185
5.2 Das Vortragswesen des Bundes	193
5.3 Der Volkshochschulgedanke in der Bundeskulturarbeit	202
5.4 Einwirken auf die Jugend über Schule, Werkunterricht und Universität	206
5.5 Die Publikationen des Schleswig-Holsteiner-Bundes	213
5.5.1 Die Bundeszeitschrift „Der Schleswig-Holsteiner“	213
5.5.2 Heimatschriften-Reihe und Volkskalender	228
5.5.3 Das Liederbuch	234
6 Zur nationalpolitischen Arbeit des Schleswig-Holsteiner-Bundes. 1920 – 1932	241
6.1 Das Scheitern der „deutschen Einheitsfront“	242
6.1.1 Gründung des Nordausschusses	242
6.1.2 Subversion durch die Königsau-Fraktion	246
6.1.3 Vorbehalte bei der Sozialdemokratie	255
6.1.4 Das Krisenjahr 1923 – Von der „deutschen“ zur „bürgerlichen Einheitsfront“	260
6.2 Arbeit für Nordschleswig	268
6.2.1 Finanz- und Wirtschaftshilfen	270
6.2.2 „Flüchtlingsfürsorge“	273

	Seite
6.2.3 Patenschaftsarbeit	276
6.3 Die preußischen Schulerlasse für die dänische Minderheit 1926 und 1928	285
6.3.1 Positionen und Konzepte	285
6.3.2 Die Fünfzehnerkommission des Schleswig-Holsteiner-Bundes und die Zehnerkommission des Provinzialausschusses	290
6.3.3 Dissens im schleswig-holsteinischen Lager	297
6.3.4 Dr. Todsens Rücktritt vom Bundesvorsitz	302
6.3.5 Die Minderheitenschulverordnung vom Dezember 1928	312
6.4 Das Scheitern einer deutsch-dänischen Annäherung unter dem Bundesvorsitz von Prof. Dr. Scheel	315
6.4.1 Vakanz in der Bundesführung. März – Oktober 1926	315
6.4.2 „Neuer Kurs“ unter Scheel	318
6.4.3 Zur nordischen Reise von Scheel und Schifferer	319
6.4.4 Der Fall Scheel(s)	322
6.5 Wahrung „schleswig-holsteinischer Eigenart“ und Reichsreformarbeit	327
6.5.1 Unstrittige Zielsetzungen	327
6.5.2 Richtungsstreit in der Bundesspitze	330
6.5.3 Aufkommen des Reichsreformgedanken und frühe Groß-Hamburg-Diskussion. 1919 – 1921	332
6.5.4 Wiederaufnahme der Reichsreformarbeit seit 1928	337
6.5.5 Die „Erklärung von Eutin“ und ihr Echo. Herbst 1930	343
6.5.6 Das Scheitern der Reichsreformarbeit des Bundes	348

7	Auf dem Weg Dezember 19
7.1	Die wir zum Be
7.2	Die Lag
7.3	Protago
7.4	Die Eck und die
7.5	Die Fro Septem
7.6	Iversen
7.7	Vorber Landes Dezemb
7.8	Der Fle wahlen
8	Zusammenfa
9	Verzeichnis o
10	Quellen- und
10.1	Archiva
10.2	Periodi
10.3	Literatu
10.4	Sonstige

	Seite
7 Auf dem Wege zur Selbstgleichschaltung. Dezember 1931 – Februar 1933	355
7.1 Die wirtschaftliche und politische Lage in Schleswig-Holstein zum Beginn der dreißiger Jahre	355
7.2 Die Lage des Bundes im Frühjahr 1932	358
7.3 Protagonisten und Ziele der bundesinternen Opposition	360
7.4 Die Eckernförder Landesversammlung am 4. September 1932 und die Bestätigung Iversens als Bundesvorsitzender	367
7.5 Die Front zerbricht. September – November 1932	373
7.6 Iversens Rücktritt vom Bundesvorsitz am 15. Dezember 1932	383
7.7 Vorbereitung der Nachfolge im Bundesvorsitz durch den Landesvorstand. Dezember 1932 – Februar 1933	386
7.8 Der Flensburger Vorstoß und seine Bedeutung für die Vorstands- wahlen am 12. Februar 1933	391
8 Zusammenfassung	397
9 Verzeichnis der Abkürzungen	407
10 Quellen- und Literaturverzeichnis	411
10.1 Archivalien	411
10.2 Periodika	425
10.3 Literatur	427
10.4 Sonstige Hilfsmittel	450